

Rezension des Buches „Wieder eine neue Eifelbahn – 100 Jahre Ahrdorf – Blankenheim (Wald) in der Zeitschrift BahnEpoche der Verlagsgruppe Bahn, Ausgabe 37 – Winter 2021

Die besten Strecken-Monografien kommen von „den Kleinen“ – diese Erfahrung bestätigt einmal wieder diese jüngste Publikation der Eisenbahnfreunde Jünkerath aus der Eifel. Natürlich ist Jünkerath vielen Eisenbahnfreunden in Verbindung mit der legendären Eifel-Hauptbahn von Köln nach Trier und ihren einstigen P10-Einsätzen ein Begriff. Doch einst wurde diese reizvolle Region im Westen Deutschlands auch von vielen weiteren Strecken durchzogen, die auch hier ein dichtes Eisenbahnnetz formten. Dazu trug auch die 25 Kilometer lange Obere Ahrtalbahn von Blankenheim (Wald) zur Mittleren Ahrtalbahn nach Ahrdorf bei, wenn auch leider nur für die Zeitspanne eines halben Jahrhunderts. Doch einst überwog Optimismus: „Wieder eine neue Eifelbahn“ schrieb das Eifelvereinsblatt 4/1913 zur Eröffnung der Eisenbahnlinie Ahrdorf – Blankenheim (Wald) und inspirierte damit auch über einhundert Jahre später engagierte örtliche Eisenbahnfreunde zu diesem Titel eines Prachtbandes für diese kleine Strecke: Über 400 Seiten schweres Kunstdruckpapier, hervorragende Ausstattung und Illustration und natürlich gebunden.

Bei gleicher Detailfülle und Qualität müsste eine literarische Würdigung der 180 Kilometer langen Eifel-Hauptbahn Köln – Trier vergleichsweise rund 3000 Seiten umfassen! Jedenfalls bietet diese Streckenchronik von Planung und Bau (1909) bis zum Restbetrieb auf einem Teilstück (1976) in der aktuellen 2. Auflage alles, was sich der sowohl vorbild- als auch modellbahnorientierte Eisenbahnfreund wünscht: Eine äußerst akribische und bis ins kleinste Detail gehende Beschreibung von Entstehung und Geschichte des vergleichsweise kurzen Schienenstrangs, visuell belegt und nachvollziehbar mit zahlreichen u. a. aus dem Planarchiv des Eisenbahn-Museums in Jünkerath hervorgezauberten Dokumenten wie Lagepläne, Zeichnungen, Schriftstücke, Fahrpläne, Zeitungsartikel und natürlich Photographien, allesamt perfekt gedruckt und adäquat platziert.

Damit nicht genug: Autor Manfred Jehnen, dessen Großvater diese Strecke jahrelang als Streckenwärter begangen und betreut hat (wie gerne hätten auch wir ihn damals begleitet!), erläutert für jedermann verständlich auch die grundsätzliche Funktion und die Ausführung vieler Streckenbestandteile und -ausrüstungen wie Oberbau, Tunnel, Brücken, Telegraphenanlagen sowie Kilometerzeichen und bereichert somit auch das nunmehrige Fachwissen des interessierten „Normalbürgers“.

Diese Ganzheitlichkeit, gepaart mit Liebe zu Heimat und Eisenbahn, zieht sich durch sämtliche 428 Seiten dieses vorbildlichen Werkes und verdient eine Bestnote. Womit man den Eisenbahnfreunden Jünkerath nur zurufen kann: „Macht wieder ein so tolles Eisenbahnbuch!“

Joachim Seyferth